Im Bann der Geschwindigkeit

Mit dem Zeichen der Tat (Kapitel 4 läd+ Chara S. Auto EXTRA)

Von VampirWolfYuriy

Prolog: Ankunft

Hi Leute, mal wieder ne neue ff...ich hoffe sie gefällt euch...mir leider nicht so und wenn die ff keinen Erfolg hat breche ich sei ab^^

Dennoch nun viel spaß
knuddl

Der strenge Winter hatte Einzug über das Land gehalten und der Frühling hatte ihn abgelöst. Der Schnee war geschmolzen und die Bäume trieben ihr Blätter aus. Überall fing das Grün an zu wachsen und auch hier und da waren schon die ersten Blüten. Der Himmel war zu dieser Jahreszeit immer hellblau und fast Wolkenlos. Der Wind war stark und zerrte an den Bäumen und den Menschen, die durch die Straßen liefen. Es war viel los, aber kein Wunder um diese Uhrzeit. Es war nachmittags und um diese Zeiten waren so gut wie alle Menschen aktiv. Auch am Flughafen war reges treiben an der Tagesordnung. Täglich stießen Flugzeuge in der Luft und flogen an andere und ferne Orte, während duzende andere Flugzeuge landeten und Menschen nach Moskau brachten. So auch ihn. Kai Hiwatari...

Seufzend streckte er sich und atmete die frische Luft ein. Zufrieden sah er gen Himmel. „Es ist lange her...“murmelte er leise. Die roten Augen glänzen voller Freude. Er liebte seine Heimat und war ihr viel zu lange fern gewesen. Als kleiner Junge waren seine Eltern gestorben und seinem Großvater anvertraut worden. Und da dieser ein wichtiger Mann und seine Geschäfte in Japan hatten musste Kai mit. Er sollte eigentlich einst das Geschäft übernehmen. Aber hatte er sich gegen seinen Großvater gestellt und studiert. Nun war er Polizist in einer Sondereinheit. Er war glücklich über seine Entscheidungen. Auch wenn Voltaire ihm sicherlich noch einige Steine in Weg legen würde. Aber so leicht ließ Kai nicht unterbringen. Er hatte sich extra zurück nach Russland versetzen lassen. Hier war Voltaire weit weg und auch seine Akte. Er hatte viel Ärger gemacht und hoffte hier eine Art Neuanfang machen zu können. Aber das würde sich zeigen....

Leicht schüttelte er den Kopf und ging zum Gepäckträger das Flugzeuges. Er hatte einen Sonderflug genommen und seinen Wagen mitgebracht. Ohne seine Süße würde er nie irgendwo hin gehen. Schon gar nicht so weit weg. Murrend sah er zu wie die Arbeiter den Flieger entluden. Nach endloser Zeit wie es ihm vorkam war es endlich soweit. Sein Herz schlug schneller als er die Schnauze seiner Süßen sah. Die roten Augen glänzen voller Freude und Kais Körper spannte sich an. Er wollte sich endlich hinter das Steuer setzen. Alles in ihm schrie danach. Murrend steckte er die Hände in die Hosentaschen und wartete bis sein Auto gänzlich entladen war. Was für seinen Geschmack viel zu lange dauerte. Das waren alles lahme Mitarbeiter. Doch endlich konnte er hin und zeigte seinen Schein, damit er sein Auto abholen konnte. „Gut, Herr Hiwatari..." nickte der Vorarbeiter. „Sie fahren dort hinten nach rechts und verlassen den Flughafen über den Lieferanteneingang. Dort kommen auch LKW und andere Autos rein. Guten Tag noch..." Kai lauschte nur und nickte. Das war doch uninteressant. Seine Gedanken kreisten um seinen Wagen. Wenn auch nur ein Kratzer drinnen war, würde er die Leute eigenhändig erwürgen. Mit schnellen Schritten kam er bei dem Wagen an und musterte ihn. Auf den ersten Blick schien alles in Ordnung. „Sehr gut..." lächelte er und strich über die Schnauze. „Mein Baby..." schnurrte Kai und fühlte stolz in sich. Das Auto hatte er sich zusammen gespart und zusammen geschraubt. Es hatte viel Arbeit, Zeit und Mühen gekostet. Ein Blick auf die Uhr verriet, dass er schon zu spät war. „Scheiße...Sirenia wird mich umbringen!" fluchte er auf. Schnell warf er seine Sachen hinten rein, bevor er einstieg und Gas gab. Sie würde ihm die Hölle heiß machen...//Immer auf die kleinen...// dachte sich Kai, während er den Flughafen verließ.

Er fuhr eine Weile durch die Straßen auf dem Weg zu seinem Ziel. Er hatte schon einen Wohnort und war dankbar dafür, anders falls hätte er nun arge Probleme. Langsam fuhr er an eine rote Ampel und bemerkte etwas am Nachbarauto. Der Fahrer beugte sich zum Beifahrersitz Dort saß ein Mädchen. Deutlich konnte Kai den Streit der beiden hören und schließlich bekam der Fahrer eine Ohrfeige. „LASS MICH IN RUHE BRYAN!" schrie die junge Frau und stieg aus dem Auto. Ein lauter Knall erklang als sie die Türe zuschlug und sich abwandte. Leise lachte Kai. Dieser grauhaarige Kerl war ein Idiot. „Was gibt es da zu lachen?" erschallte eine wütende Stimme und Kai hob belustigt den Blick. „Ach...ich finde es nur zu amüsant, wie du abserviert wurdest..." meinte er spottend. Wütend knurrte der andere. „Du hast einen einigermaßen guten Fahrbarenuntersatz kleiner...was hälst du von einem Rennen, wenn die Ampel grün wird?" Kai schnaubte leise und sah den anderen missbilligend an. Niemand beleidigte seine wunderschöne rote Corvette. Sein Baby, sein Leben..."Wie du willst. Bis wohin?" Kalt grinste Bryan und nickte. „Bis zur nächsten Ampel. Also ein vierten Meilen rennen" Ergebens nickte Kai. Niemand wagte es. Nicht mal dieser grauhaarige Dackel.

Beide richteten ihren Blick auf die Ampel. Noch immer war sie rot, doch dann war sie rot-gelb. Kai drückte die Kupplung, während er Gas gab. Die Reifen quietschten und als es grün wurde, gab er Vollgas und fuhr los. Auch Bryan drückte das Pedal durch als es grün wurde. Kai führte einige Längen, bevor Bryan aufholte. Sie nahmen keine Rücksicht auf andere Fahrer. Einige bremsten hart ab, andere lenkten gerade noch weg und die anderen starrten die beiden rasenden Autos an. Sie kreuzen mehrere

Straßen, während beide den Tacho hoch jagten. Der Pfeil ging von Null in wenigen Sekunden auf 100. Aber die beiden gaben sich damit nicht zufrieden. Immer mehr wurde beschleunigt und Bryan überholte mit seinem Nissen die Corvette. Kai knurrte leise und krallte sich um den Lenker. „Ich lasse dich nicht gewinnen..“ zischte er und jagte die Nadel stur nach oben. 150 km/h hatte e schon drauf. Er überholte Bryan auf dem letzten Meter und fuhr über die Ampel. Sie wurde gelb und er gewann. Bryan verlor und schlug wütend gegen den Lenker. „Nein!“

Nach einiger Zeit kamen beide zum stehen und Bryan stieg aus. Er ging zu Kais Auto und klopfte gegen seine Scheibe. Langsam ließ er die Scheibe nach unten und sah den anderen an. Dieser lächelte frech „Ich bin Bryan..“ Damit hielt er Kai die Hand hin. Dieser sah ihn perplex an, bevor er lächelte „Ich bin Kai.....freut mich“ „Du bist gut...aber ich kenne dich nicht...“ fing Bryan ein Gespräch an und lehnte sich gegen die Türe. „Ja...ich komme frisch aus Japan...“ „Cool....da habe ich mal Urlaub...“ Leise metallische Musik erklang und Bryan murrte leise und griff in seine Tasche. So zog er das Handy hervor und ging ran. „Hallo Yu-chan?” grüßte er fröhlich und grinste breiter als der Angesprochen am anderen Ende wohl wütend reagierte. Kurz schwieg Bryan und Kai hatte das Gefühl, dass DAS nicht oft vorkam....“Okay....ich komme...bis gleich süßer“ flötete er und legte schnell auf. Die lilanen Augen glitten zu Kai. „Sorry, aber ich muss. Ich denke man sieht sich...“ Damit nickte er Kai zu, stieg in sein Auto und fuhr davon.

Perplex sah Kai dem anderen durch seinen Rückspiegel nach. „Was war das denn?“ murmelte er verwirrt als sein Blick zur Uhr glitt. „VERDAMMT!“ Er kam zum spät. Nun konnte er vergessen nach Hause zu fahren. Nun musste er erst zu seiner Arbeitsstelle. Und nebenbei beten, dass KEINE Radarfalle hier war, sonst gab es schon am ersten Tag ärger. Fluchend gab er Gas ohne erneut Gedanken daran zu verschwinden, wie viel er fuhr und dass das Ärger geben konnte. Er hoffte wirklich, dass es keinen Ärger für ihn gab. Nach endlosen Straßen kam er an einem Revier an, dass für seine Abteilung zuständig war. Mit einer schnellen Bewegung stieg er aus und ging ins innere des Hauses. Unruhig glitten seine Augen umher als er sich meldete und daraufhin in den dritten Stock geschickt wurde. Er wusste ja grob worum es ging. Aber nun wieder hier zu sein, war etwas neues....Der rotäugige strich sich seufzend durch die Haare. Er hatte so das dumpfe Gefühl, dass er heute wieder einen Auftrag bekam. Was auch sonst? Einfach mal Urlaub wäre ja auch langweilig gewesen....

„Herr Hiwatari...schön sie zu sehen.“ Wurde er aus den Gedanken gerissen. „Ich bin Brooklyn York. Ihr neuer Boss...“ lächelte der Orangehaarige und sah Kai aus grünen Augen an. „Freut mich...“kam es nur zurück. Musternd glitt Kais Blick über die weiße Kleidung. DAS war sein Boss? //Na danke....das kann ich mich gleich einsargen lassen....ich werde sterben...// seufzte er und sah den anderen an „Ich habe einen Auftrag für sie.“ Nickte er. „Kommen sie mit...“ Ergebens nickte Kai und folgte dem weißgekleidete in einen PC-Raum.

“Es gibt zur Zeit einen neuen Boss hier in Moskau. Er macht uns viel Ärger. Leider kennen wir weder sein Bild, noch seinen Namen noch sonst etwas...“ seufzte er und ließ sich auf einem Stuhl nieder. „Er macht uns das Leben schwer und es kostete schon

das Leben einer Polizisten..“ Seine grünen Augen ruhten auf Kai. „Daher brauchen wir einen Undercover-Agent. Dieser Mr. Zero, wie wir ihn nennen, hat die Finger in Drogen, Waffenhandel und Autorennen....Und da ich ihre Akte kenne sind sie der perfekte Mann. Sie schmuggeln sich in diese Szene und werden uns Infos besorgen...“ Kai nickte nur und sah ihn an. „Okay...aber...wie soll ich an ihn rankommen?“ „Ganz einfach“ grinste der grünäugige. „Sie werden sich an die Nummer Zwei der Firma ran machen“ Damit rief der Polizist ein neues Bild auf den Bildschirm, dass Kai sofort musterte. Ein junger Mann war zusehen. Blasse Haut, helle Lippen und Eisblaue, stechende Augen. Sie wirkten beinahe lebendig auf dem Bild. Und alles war von roten Haaren umrahmt. Er wirkte auf Kai eher wie eine Puppe, die zerbrechlich wirkte. Aber...er hatte das Gefühl, dass das nur Täuschung war. Sicherlich verbarg sich mehr dahinter. „Wir glauben er ist die Nummer zwei. Yuriy Ivanov....Sie werden sich in seine Band einschmuggeln und Infos besorgen damit wir sie alle festnehmen können...Wir könnten ihnen eine Akte über ihn geben, aber da wäre zu unsicher. Am Ende verplappern sie sich oder so....Sie werden alle selbst heraus finden und Bericht erstatten. Ich erwarte Erfolge, Herr Hiwatari“ knurrte Brooklyn und fixierte seinen neuen Mitarbeiter. Er hoffte, dass er nun endlich diese Russland-Mafia beseitigen konnte.

Kai nickte nur und seufzte leise. Er war nicht dumm und er hatte schon viele Undercover-Aufträge aber das war nun egal. Ruhig sah er seinen Boss an, bevor sein Blick erneut zum Bild auf dem Bildschirm glitt. Das war also sein Ziel. Yuriy Ivanov...